



KOMMENTAR

HANNES STEINMETZ

Skurril-Urlaub

Urlaub bei Freunden! Mit diesem Slogan wirbt Kärnten seit Jahren um Gäste. Der erste Stolperstein auf dem Weg zur neuen „Beziehung“ ist jedoch, die Freunde ausfindig zu machen. Die Suchmaschine „Google“ liefert Ergebnisse, von denen auch ein „gelernter“ Mittelkärntner geographisch noch Einiges lernen kann: Landskron und Sommeregg liegen in der Gemeinde St. Georgen und unter dem Suchbegriff „Sport“ wird man nach Vorarlberg und ins Mühlviertel weiter verwiesen. Und der erste „Wellness“-Eintrag führt zum Nazareth-Konzert.

Auch mit Skurrilitäten wird bei der Suche nach dem Traumurlaub nicht ge-geizt. Ein „Urlaub am Bauernhof“ wird mit „Kuschelurlaub im Kreise der Bauernfamilie“ beworben. Ob da der Slogan „Urlaub bei Freunden“ nicht falsch verstanden wurde?

Sie erreichen den Autor unter: hannes.steinmetz@kleinezeitung.at



Immer nah am Feuer. Die Wehren des Bezirks blickten am Freitag auf ein ein-satzreiches Jahr 2006 zurück. Heuer steht Übungseinsatz beim Gurker Dom auf dem Programm KÖSTINGER

Kein Einsatz ist ihnen zu heiß

LANDESBERICHT 2006

Einsätze. Insgesamt 2512, davon 1967 technische Einsätze und 545 Brandeinsätze, 62 Menschen und 39 Tiere wurden dabei gerettet; 36.406 Stunden im Einsatz wurden im Vorjahr erbracht, insgesamt 240.000 Stunden

Schäden. An Gebäuden insgesamt 2.164.000 Euro, Schäden an beweglichen Gütern 1.516.000 Euro

Feuerwehren. 47 im Bezirk

Bezirksfeuerwehrkommando St. Veit präsentierte den „Leistungsbericht 2006“. Heuer dient der Gurker Dom als Einsatz-Übungs-Objekt.

HARALD HIRSCHL

Sie sind stets schnell zur Stelle und stehen ehrenamtlich im Dienst der Bevölkerung: die Freiwilligen Feuerwehren im Bezirk St. Veit. Um aufzuzeigen, was im vergangenen Jahr passierte und was die Kameraden

heuer vorhaben, präsentierte das Bezirksfeuerwehrkommando am Freitag den Leistungsbericht im Gemeinschaftshaus Brückl.

„Die 47 Freiwilligen Feuerwehren des Bezirks, davon vier Betriebsfeuerwehren, mussten im Vorjahr zu insgesamt 2512 Einsätzen ausrücken“, blickt Bezirksfeuerwehrkommandant Egon

Kaiser zurück. 36.406 Stunden Einsatz wurden geleistet.

Begonnen hat das Jahr mit „kalten“ Einsätzen. „Wir mussten mehrere gefährdete Objekte wegen der hohen Schneedruckgefahr unterstützen“, sagt Kaiser. Außerdem halfen die Wehren bei den Aufräumarbeiten, nach orkanartigen Windböen und Stürmen in den Gemeinden Micheldorf, Althofen, Guttaring und Hüttenberg. Dazu kommen 2006 im Bezirk 249 Unfälle mit 334 beteiligten Personen, 62 wurden von der Feuerwehr geborgen.

Doch auch auf „heiße“ Einsätze blicken die Kameraden zurück. Neben Großbränden in der Landwirtschaft kam es auch vermehrt zu Bränden im privaten Wohnbereich. Großbrände bei Industrie- und Gewerbebetrieben konnten durch die Alarmierung der Brandmelder und den raschen Einsatz der Wehren verhindert werden. Im Leistungsbericht wurde auch

die Aus- und Weiterbildung festgehalten. Kaiser: „564 Personen wurden 2006 auf Bezirks- und Landesebene ausgebildet.“ 65 Teilnehmer absolvierten die Grundausbildung in Althofen. „Beim Leistungswettbewerb in Bronze im Atemschutzbereich waren fünf Mitglieder erfolgreich“, ist Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Peter Klampfer stolz.

Übung für die Euro

2007 steht ein Einsatz im Mittelpunkt der Kameraden: Am 30. Juni wird die Großeinsatzübung „Schutz historischer Bauten“ stattfinden. „Als Übungsobjekt wird der Gurker Dom dienen“, sagt Kaiser. Geplant ist auch eine landesweite Übung für die Euro 2008, bei der ein Chemie- sowie ein Strahlenunfall bearbeitet werden. Neben den Ausbildungen, findet am 2. und 3. Juni der Bezirkscup mit Mannschaftsbewerben in Guttaring statt.

WARUM ...

... wird das „Hirter 1270er“, das es früher nur im Fass gab, jetzt auch in Flaschen im Lebensmittelhandel verkauft? **Paul Gursch**, Friesach

ANTWORT: In der Gastronomie war das Bier so erfolgreich, dass die Wirte gemeint haben, es würde sich lohnen, es auch im Handel zu verkaufen“, sagt Hirter-Geschäftsführer Dietmar Kert. Und es habe sich ausgezahlt: Die 0,5- und 0,33-Liter-Flaschen finden reißenden Absatz. Das Besondere am „1270er“: „Es wird aus drei Malzsorten gebraut. „Weil es schwächer ist und weniger Kohlensäure hat als Märzenbier, ist es nicht nur bei Männern, sondern auch bei Frauen beliebt“, so Braumeister Raimund Linzer.



Dietmar Kert: „Das Hirter 1270er kommt im Handel gut an.“ APA

? Wissen, warum: „Kleine“-Leser stellen St. Veit-Fragen, wir liefern die Antwort. Fragen an: st.veit@kleinezeitung.at

SO DENKT DER BEZIRK

„Geschäfte abends länger öffnen“

Bürgermeister Helmut Manzenreiter will, dass die Villacher Geschäfte auch sonntags offen haben. Stadt und Kaufmannschaft St. Veit halten von dieser Idee nichts. Hier diskutiert man

stattdessen über längere und einheitliche Öffnungszeiten am Samstag sowie Abend-Einkauf. Die Kleine Zeitung hat Menschen aus dem Bezirk nach ihrer Meinung dazu gefragt.

Johannes Wolf (20), Schüler, St. Veit: Ich halte es für unnötig, am Sonntag die Geschäfte zu öffnen. Ich persönlich habe nicht vor, an diesem Tag einzukaufen. Die Öffnungszeiten in St. Veit sind für mich in Ordnung.



Natalie Fuchs (16), Bürokauffrau, St. Veit: Ich bin gegen die Sonntagsöffnungszeiten. Ich würde da aber einkaufen, weil ich nicht so oft dazu komme. In St. Veit sollten die Geschäfte abends länger offen haben.



Brigitte Koller-Raujak (44), Angestellte, St. Veit: Es muss für die Arbeitnehmer auch einen Tag zum Ausruhen geben. Die Öffnungszeiten in St. Veit finde ich super, aber es sollten alle Geschäfte über Mittag offen halten.



Walter Triebelng (38), Bautischler, Liebenfels: Ich bin dafür und dagegen. Ich selbst würde am Sonntag einkaufen gehen, weil es für mich nicht so stressig wäre. Die Geschäfte in St. Veit sollten einmal in der Woche länger offen haben.



DAS PASSIERT IN UNSEREM BEZIRK ...

HEUTE

Das Theater! Die Landjugend Wieing bringt heute im Werkskulturhaus Klein St. Paul das Stück „Die Bierkur“ auf die Bühne, 20 Uhr.

MONTAG

Der Vortrag! um 20 Uhr kommt das Mini Med Studium ins Rathaus St. Veit. Thema des Vortrages: „Darüber krankungen“.

DIENSTAG

Die Kultur! Diavortrag über „Naturdenkmäler“ von Baumriess und dem ewigen Regen im Sitzungssaal der Gemeinde Guttaring, 20 Uhr.

MITTWOCH

Der Markt! Soll heute St. Veiter Gemüse und Fleisch auf den Tisch? Dann auf zum Wochenmarkt am Hauptplatz, 8 bis 12 Uhr.

DONNERSTAG

Die Spindel Rotes Kreuz macht heute Station im Feuerwehrhaus St. Salvator. Von 16 bis 20 Uhr darf Blut gespendet werden.

FREITAG

Die Tour! „Manestra“ geht drei Tage auf Glantal-Tournee: Heute Auftakt-Konzert im Gasthaus „Zur Zechnerin“ in Sörg, 20 Uhr.

SAMSTAG

Der Basar! Auf Schloss Straßburg und im Schlossrestaurant gibt es heute und morgen beim Osterbasar alles fürs Osternest.

030874

1. Kärntner Kilo-Killer-Wochen

(egal ob 2 oder 20 Kilo)

Beginnen Sie jetzt mit dem Abnehmen und sammeln Sie GRATISMONATE für jedes abgenommene kg Körperfett!

Im März in Ihrem INJOY Fitnessclub in St. Veit/Glan, Telefon 0 42 12302 37.

Schlank statt hungrig!

www.injoy-sport.at